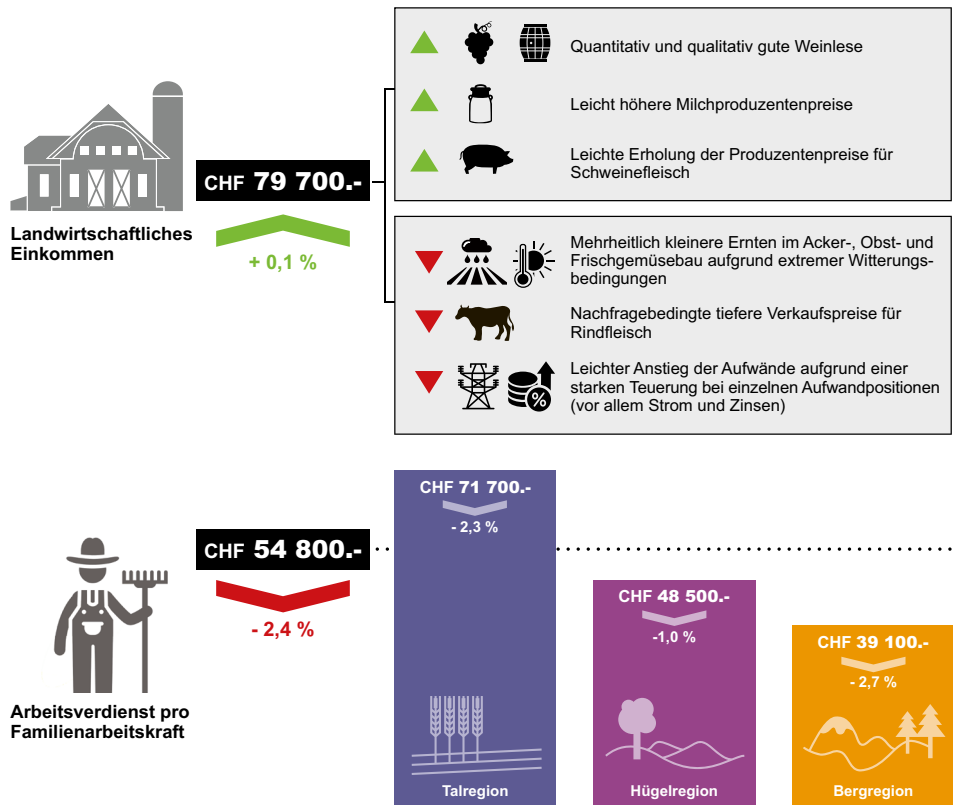


Die wirtschaftliche Entwicklung der schweizerischen Landwirtschaft 2023

Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten, Stichprobe Einkommenssituation

November 2024

Landwirtschaftliches Einkommen 2023 und dessen Veränderung gegenüber 2022



Quelle: Agroscope, Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten, Zufallsstichprobe Einkommenssituation. Alle Angaben sind Durchschnittswerte.

Autorinnen und Autoren

Pierrick Jan
Dierk Schmid
Swetlana Renner
Petra Schiltknecht
Daniel Hoop
Maria Dieterle

Das landwirtschaftliche Einkommen blieb 2023 gegenüber dem Vorjahr stabil. Es betrug im Mittel 79 700 Franken je Betrieb. Dies zeigen die Ergebnisse der Zufallsstichprobe der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten von Landwirtschaftsbetrieben. Die Haupttreiber hinter dieser Entwicklung sind in der obenstehenden Infografik detailliert angegeben. Das landwirtschaftliche Einkommen entschädigt die Arbeit der Familienarbeitskräfte und das in den Betrieb investierte Eigenkapital. Der Zinsanspruch für das Eigenkapital nahm aufgrund gestiegener Zinsen um

39% zu und betrug 6100 Franken. Mit 1,35 Vollzeitstellen blieb der Familienarbeitskräfteinsatz gegenüber 2022 nahezu unverändert (+0,2%). Aufgrund des stark angestiegenen Zinsanspruches für das Eigenkapital sank der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft um 2,4% auf 54800 Franken. Die Zunahme des ausserlandwirtschaftlichen Einkommens der landwirtschaftlichen Haushalte um 5,5% führte – bei gleichbleibendem landwirtschaftlichem Einkommen – zu einem Anstieg des Gesamteinkommens um 1,5%.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope

Gesetzliche und methodische Grundlagen

In Auftrag des Bundes (Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, SR 919.118) erhebt die Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten bei Agroscope jährlich die Buchhaltungsdaten einer Stichprobe von Landwirtschaftsbetrieben, um die Einkommenssituation in der Landwirtschaft zu analysieren¹. Für diese Erhebung werden die kommerziellen Betriebe ab einer bestimmten Grösse per Zufallsstichprobe so ausgewählt, dass eine repräsentative Darstellung der Auswahlgesamtheit bezüglich der Verteilung nach Betriebstyp, Region und Grössen möglich ist (Renner et al., 2018).

Die Kennzahlen der Finanzbuchhaltung werden von den Betriebsleitenden oder der Treuhandstelle in pseudonymisierter Weise geliefert und von der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten plausibilisiert und harmonisiert, damit die Resultate der einzelnen Betriebe vergleichbar sind. Zudem stehen für diese Betriebe die Strukturdaten aus der AGIS-Datenbank (BLW, 2024a) zur Verfügung. Für die Schätzung der betrieblichen Kennzahlen (z.B. landwirtschaftliches Einkommen) werden Einzelunternehmen und Betriebsgemeinschaften berücksichtigt. Für Kennzahlen auf Ebene Haushalt (z.B. Gesamteinkommen) oder der Mittelflussrechnung stehen nur die Daten der Einzelunternehmen zur Verfügung, nicht aber diejenigen der Betriebsgemeinschaften. Die einzelbetrieblichen Daten werden mittels Kalibrierung gewichtet, um die Auswahlgesamtheit anhand bekannter Strukturkennzahlen möglichst genau abzubilden. Weiterführende Informationen zur Genauigkeit der Schätzungen sind in der landwirtschaftlichen Einkommensstatistik zu finden (www.einkommensstatistik.ch). Die Teilnahme an der Erhebung erfolgt auf freiwilliger Basis. Wenn ein für die Stichprobe ausgewählter Betrieb bereit ist, seine Daten zu liefern, wird er in den folgenden Jahren wieder für die Teilnahme angefragt. Die Zusammensetzung der Stichprobe ändert sich von Jahr zu Jahr. Betriebe scheiden aus der Stichprobe aus, während andere Betriebe aufgenommen werden. Von den 2243 Betrieben der vollen Stichprobe des Buchhaltungsjahres 2023 hatten 1972 Betriebe (88 %) an der Datenerhebung im Vorjahr teilgenommen. Diese Änderung der Stichprobenzusammensetzung kann die aggregierten Ergebnisse und insbesondere die jährliche Veränderung der untersuchten Kennzahlen teilweise erheblich beeinflussen. Um diesen sogenannten Stichprobeneffekt deutlich zu machen, werden zwei Betrachtungsweisen unterschieden. Auf Basis der gewichteten Ergebnisse des unbalancierten Panels (das unbalancierte Panel wird nachstehend «volle Stichprobe» genannt), die alle Betriebsbeobachtungen enthält, werden die Durchschnittswerte aller Kennzahlen und ihre jeweilige Veränderung zwischen den beiden betrachteten Jahren berechnet und in den nachfolgenden Tabellen (Tabellenanhänge 1 und 2) aufgeführt. Der Stichprobeneffekt kann ausgeblendet werden, indem nur jene Betriebe berücksichtigt werden, die in beiden betrachteten Jahren an der Auswertung teilgenommen haben (balanciertes Panel, nachstehend «konstante Stichprobe» genannt). Bei der kon-

stanten Stichprobe gilt es einschränkend festzuhalten, dass sie kleiner und dadurch weniger präzise als die volle Stichprobe ist. Zudem gibt sie die strukturelle Entwicklung der Landwirtschaft (Ausscheiden von Betrieben, Ändern der betrieblichen Ausrichtung) nur begrenzt wieder. Weicht die jährliche Veränderung zwischen der vollen und konstanten Stichprobe stark voneinander ab, weist dies auf einen Stichprobeneffekt hin. Die auf der Basis der gewichteten Ergebnisse der konstanten Stichprobe berechnete relative Veränderung des landwirtschaftlichen Einkommens und des Arbeitsverdienstes pro Familienarbeitskraft ist in den Tabellen 2 und 4 ersichtlich.

Ertrag und Aufwand

Erträge gestiegen

Im Jahr 2023 betrug der mittlere Ertrag total, d. h. inklusive Direktzahlungen, 393 400 Franken je Betrieb und nahm gegenüber dem Vorjahr um 0,9 % zu (Tabellenanhang 1). Dahinter verbergen sich jedoch zwei gegensätzliche und sich teilweise gegenseitig aufhebende Entwicklungen: Während die Erträge aus dem Pflanzenbau sanken, stiegen die Erträge aus der Tierhaltung.

Der monetäre Ertrag aus dem Pflanzenbau nahm gegenüber 2022 um 4,7 % ab, was auf die Witterungsbedingungen, die sich für viele Kulturen als herausfordernd herausstellten, zurückzuführen ist. Der Frühling wies eine unterdurchschnittliche Sonnenscheindauer auf. Er zeichnete sich zudem in den Alpen und der Ostschweiz durch überdurchschnittliche Niederschlagsmengen aus. Der Juni fiel hingegen regional sehr niederschlagsarm aus. Darauf folgten Hitzewellen im Juli und August mit lokalen gewitterbedingten Starkniederschlägen. In der westlichen Hälfte der Schweiz blieben die sommerlichen Niederschlagsmengen jedoch stark unterdurchschnittlich (MeteoSchweiz, 2024). Aus diesen Wetterextremen resultierten gesamthaft tiefere Naturalerträge und somit kleinere Ernten im Ackerbau (insbesondere bei der Getreide-, Raps-, Kartoffel- und Zuckerrübenproduktion) wie auch im Obst- und Frischgemüsebau (Agristat, 2023; Agristat, 2024a; Schweizer Zucker AG, 2024). Lediglich für den Weinbau erwies sich das Wetterjahr 2023 als günstig. Der warme und mehrheitlich trockene Sommer führte zu einer sowohl quantitativ als auch qualitativ überdurchschnittlich guten Weinernte (BLW, 2024b). Auf den Agrarmärkten konnten im Pflanzenbaubereich gesamthaft höhere Produzentenpreise (+3,5 %) erzielt werden (Agristat, 2024b). Der Preisanstieg reichte jedoch nicht aus, um die gesamten witterungsbedingten Ernteeinbussen im Pflanzenbau auszugleichen.

Der monetäre Ertrag aus der Tierhaltung nahm um 1,8 % zu. Der Anstieg ist nicht zuletzt auf die strukturwandelbedingte Vergrösserung der Betriebe und die damit verbundene Ausdehnung der Tierbestände pro Betrieb zurückzuführen, welche in der Stichprobe bei +2,6 % lag. Je nach tierischem Erzeugnis waren jedoch unterschiedliche Marktentwicklungen zu beobachten. In der Milchviehhaltung ging die Verkaufsmilchmenge gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % zurück (Agristat et al., 2024), während der ausbezahlte Milchproduzentenpreis um 1,3 % anstieg (Agristat, 2024b), was höhere monetäre Erträge bewirkte. In der Rindfleischproduktion dehnte sich die Produktion um 1,3 % aus, während die inländische Nachfrage – bedingt durch einen tieferen Pro-

¹ Das Bundesamt für Statistik (BFS) und Agroscope veröffentlichen zum gleichen Zeitpunkt zwei komplementäre Statistiken zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaft. Ein Vergleich der beiden Erhebungen ist im Kasten auf der Seite 5 verfügbar.

Kopf-Verbrauch – um 0,8 % abnahm (Proviande, 2024). Dies schlug sich in einem Rückgang der Produzentenpreise für Schlachtvieh um 3,6 % (Agristat, 2024b) und somit tieferen monetären Erträgen aus der Rindfleischproduktion nieder. Nach zwei Jahren, die durch ein Überangebot gekennzeichnet waren, ging die inländische Produktion auf dem Schweinefleischmarkt um 5,6 % gegenüber dem Vorjahr zurück (Proviande, 2024). Dies führte in der Schweinemast zu einer Erholung der Produzentenpreise für Schlachtschweine (+4,7 % bei QM-Schweinen, Agristat, 2024b). Die Schweinezüchter profitierten ihrerseits von höheren Preisen für Ferkel und Jäger (+23 % gegenüber 2022; Agristat, 2024b), anders als im Vorjahr, das durch einen starken Preiseinbruch aufgrund des Angebotsüberhangs gekennzeichnet war.

Der Anstieg der übrigen Erträge (z. B. Maschinenvermietung oder Arbeiten für Dritte) um 9,8 % dürfte unter anderem auf den teuerungsbedingten Anstieg der Maschinenkostenansätze zurückzuführen sein (Gazzarin et al., 2022). Die Direktzahlungen (inkl. kantonaler Beiträge) stiegen pro Betrieb im Durchschnitt um 2,1 % – bei unveränderten Ausgaben des Bundes für Direktzahlungen. Dies kann durch den sich fortsetzenden Strukturwandel und das damit einhergehende Flächenwachstum der Betriebe (+2,2 % im Jahr 2023) erklärt werden.

Aufwände gleich stark wie die Erträge gestiegen

Der durchschnittliche Gesamtaufwand je Betrieb stieg um 1,1 % auf 313 700 Franken bei einer Teuerung der landwirtschaftlichen Produktionsmittel von +1,5 % (Agristat, 2024b). Die Teuerung fiel deutlich tiefer als im Vorjahr aus, das aufgrund des Kriegsbeginns in der Ukraine durch eine starke Inflation gekennzeichnet war. Pro Hektare ist der Aufwand um 1 % zurückgegangen, was – angesichts der Teuerung – auf einen Rückgang der eingesetzten Produktionsmittelmengen hindeutet.

Zum Anstieg des Gesamtaufwandes haben insbesondere der Zinsaufwand für die Liegenschaften (+22,2 %), der Energie- und Entsorgungsaufwand, zu dem Elektrizität gehört (+15,0 %), der übrige Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen, wie z.B. Maschinenmiete (+8,2 %), und der Aufwandblock «Unterhalt, Ersatz und Reparaturen von mobilen Sachanlagen sowie Fahrzeug- und Transportaufwand» (+2,6 %) beigetragen. Der starke Anstieg des Zins- und Energieaufwandes hängt mit der Teuerung zusammen (Agristat, 2024b).

Einen abschwächenden Effekt auf den Anstieg der Aufwände hatten die Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie der Liegenschaftsunterhalt. Diese Aufwandpositionen sind gegenüber dem Vorjahr jeweils um 2,8 % bzw. 4,6 % gesunken.

Landwirtschaftliches Einkommen

Das landwirtschaftliche Einkommen, das der Differenz von Ertrag und Aufwand entspricht, ist mit 79 700 Franken je Betrieb im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben (Tab. 1). Das 95 %-Vertrauensintervall reicht von 77 500 bis 82 000 Franken. Ohne das durch den Strukturwandel bedingte Wachstum der durchschnittlichen Betriebsgrösse wäre das landwirtschaftliche Einkommen pro Betrieb leicht gesunken.

Tab. 1: Durchschnittliches landwirtschaftliches Einkommen (in Franken pro Betrieb) und 95 %-Vertrauensintervall (volle Stichprobe).

Region	Jahr	Mittelwert	95 %-Vertrauensintervall	
			Untere Grenze	Obere Grenze
Gesamte Schweiz	2022	79 700	77 600	81 700
	2023	79 700	77 500	82 000
Tal	2022	100 600	96 900	104 300
	2023	99 600	95 400	103 800
Hügel	2022	70 100	67 000	73 200
	2023	71 000	67 800	74 300
Berg	2022	59 700	56 700	62 600
	2023	60 400	57 200	63 600

In allen drei Regionen ist die prozentuelle Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens gegenüber 2022 minimal und statistisch nicht von null zu unterscheiden. Während es in der Talregion um 0,9 % zurückging, nahm es in der Hügel- bzw. Bergregion mit +1,4 bzw. +1,2 % zu. Für den Einkommensrückgang in der Talregion ist der Pflanzenbau verantwortlich, der besonders unter den Extremwetterbedingungen in 2023 litt und in der Talregion deutlich bedeutender als in der Hügel- und Bergregion ist. Trotz einer leicht höheren ausbezahlten Direktzahlungssumme an die Talregion aufgrund von Änderungen an den Direktzahlungsprogrammen (BLW, 2024c) blieb der monetäre Ertrag total in dieser Region nahezu stabil (+0,3 %), während er in der Hügel- bzw. Bergregion zunahm (+2,1 bzw. +1,6 %). Der geringere Anstieg der Aufwände in der Talregion (+0,5 %) im Vergleich zur Hügel- und Bergregion (+2,3 bzw. +1,7 %) reichte nicht aus, um den geringeren Zuwachs der monetären Erträge vollständig zu kompensieren. Die Ergebnisse der konstanten Stichprobe bei der zwischenjährlichen Veränderung des landwirtschaftlichen Einkommens weichen für die Hügel- und Bergregion von denjenigen der vollen Stichprobe ab (vgl. Tab. 2). Die absoluten Unterschiede bleiben jedoch gering, was darauf hinweist, dass Stichprobeneffekte von untergeordneter Bedeutung sind. Zudem ist die Veränderung des landwirtschaftlichen Einkommens auf der Ebene der gesamten Schweiz und der einzelnen Regionen (Tal, Hügel und Berg) auch in der konstanten Stichprobe statistisch nicht von null zu unterscheiden.

Tab. 2: Durchschnittliche relative Veränderung des landwirtschaftlichen Einkommens zwischen 2022 und 2023, berechnet auf der Basis der vollen und der konstanten Stichprobe.

Region	Volle Stichprobe	Konstante Stichprobe
Gesamte Schweiz	+0,1 %	-1,5 %
Tal	-0,9 %	-0,9 %
Hügel	+1,4 %	-1,7 %
Berg	+1,2 %	-2,3 %

Arbeitsverdienst und Vergleichslohn

Der Arbeitsverdienst entspricht dem landwirtschaftlichen Einkommen nach Abzug der kalkulatorischen Kosten für das Eigenkapital des Betriebes, auch Zinsanspruch für das Eigenkapital genannt. Er steht für die Entschädigung der auf dem Betrieb arbeitenden Familienarbeitskräfte zur Verfügung. Der Zinsanspruch für das Eigenkapital nahm – bedingt durch einen Anstieg der Zinssätze für Obligationen der Eidgenossenschaft von 0.78 auf 1.05 % – um 1700 Franken (+39 %) zu. Gegenüber dem Vorjahr blieb die Anzahl Familienarbeitskräfte mit 1,35 Familienjahresarbeitseinheiten stabil (+0,2 %). Somit sank der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft um 2,4 % (–1300 Franken) auf 54 800 Franken (Tab. 3 und 4).

Tab. 3: Durchschnittlicher Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft (Fr./FJAE) und 95%-Vertrauensintervall (volle Stichprobe).

Region	Jahr	Mittelwert	95%-Vertrauensintervall	
			Untere Grenze	Obere Grenze
Gesamte Schweiz	2022	56 100	54 500	57 600
	2023	54 800	53 100	56 400
Tal	2022	73 500	70 600	76 300
	2023	71 700	68 600	74 900
Hügel	2022	49 000	46 500	51 500
	2023	48 500	45 900	51 100
Berg	2022	40 100	37 900	42 400
	2023	39 100	36 700	41 400

Tab. 4: Durchschnittliche relative Veränderung des Arbeitsverdienstes je Familienarbeitskraft (FJAE) zwischen 2022 und 2023, berechnet auf der Basis der vollen und der konstanten Stichprobe.

Region	Volle Stichprobe	Konstante Stichprobe
Gesamte Schweiz	–2,4 %	–3,7 %
Tal	–2,3 %	–2,6 %
Hügel	–1,0 %	–4,2 %
Berg	–2,7 %	–5,0 %

Mit 71 700 Franken lag der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft in der Talregion um 48 % höher als in der Hügelregion (48 500 Franken) und um 84 % höher als in der Bergregion (39 100 Franken). Alle drei Regionen verzeichneten 2023 gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang im Arbeitsverdienst (Tab. 4). Die Unterschiede zwischen den einzelnen Regionen hinsichtlich der relativen Arbeitsverdienstveränderung bleiben gering. Mit –2,7 % bzw. –2,3 % fiel der Arbeitsverdienstrückgang in der Berg- bzw. Talregion etwas stärker aus als in der Hügelregion (–1,0 %). Während der etwas stärkere Rückgang in der Talregion auf die Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens zurückzuführen ist, hängt er in der Bergregion mit einem leichten Anstieg der Anzahl Familienarbeitskräfte (+1,4 %) zusammen. Im Dreijahresmittel von 2021 bis 2023 erzielten die Familienarbeitskräfte in der Landwirtschaft tiefere Löhne als Arbeit-

nehmende im zweiten und dritten Sektor. Der Median des Arbeitsverdienstes je Familienarbeitskraft betrug in der Tal-, Hügel- und Bergregion im dreijährigen Mittel jeweils 88 %, 61 % bzw. 56 % des Vergleichslohnes (Tab. 5).

Tab. 5: Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft (FJAE) und Vergleichslohn, Dreijahresmittel 2021–2023.

	Talregion	Hügelregion	Bergregion
Arbeitsverdienst (Median) Fr./FJAE	68 900	44 600	37 700
Vergleichslohn* (Median) Fr./FJAE	78 700	73 000	67 600

* Quelle: Lohnstrukturerhebung von 2020 und 2022 (BFS, 2022; BFS, 2024a) und Schweizerischer Lohnindex des Bundesamtes für Statistik (BFS, 2024b).

Gesamteinkommen

Das Gesamteinkommen eines landwirtschaftlichen Haushaltes setzt sich aus dem landwirtschaftlichen und dem ausserlandwirtschaftlichen Einkommen zusammen. Es steht den Bauernfamilien für den Privatverbrauch und die Eigenkapitalbildung zur Verfügung. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen wird für die Betriebsgemeinschaften nicht erhoben. Somit kann das Gesamteinkommen nur für die Einzelunternehmen (ohne Betriebsgemeinschaften) berechnet werden.

Im Jahr 2023 betrug das ausserlandwirtschaftliche Einkommen 37 000 Franken (Tabellenanhang 1). Gegenüber dem Vorjahr nahm es um 5,5 % zu. Dazu beigetragen haben der Anstieg bei den Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit und aus übrigen Einkünften um jeweils 800 Franken. Die Steigerung des Gesamteinkommens um 1,5 % auf 112 200 Franken ist vollständig auf das höhere ausserlandwirtschaftliche Einkommen zurückzuführen.

Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen machte im Durchschnitt 33 % des Gesamteinkommens aus. In der Talregion betrug das Gesamteinkommen 133 800 Franken, in der Hügelregion waren es 102 100 Franken und in der Bergregion 92 100 Franken. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen hat in der Hügel- und Bergregion mit einem Anteil am Gesamteinkommen von 36 % eine grössere Bedeutung als in der Talregion mit 30 %.

Mittelflussrechnung

Im Vergleich zur Erfolgsrechnung fokussiert die Mittelflussrechnung auf die Veränderung der liquiden Mittel der in der Finanzbuchhaltung abgebildeten Haushaltseinheit, bestehend aus Unternehmen und Privatbereich. Sie gibt Auskunft darüber, ob am Ende des Jahres mehr oder weniger Geld frei verfügbar ist.

Zwischen 2022 und 2023 nahm der Mittelfluss Landwirtschaft pro Betrieb um 2,4 % bzw. 2300 Franken auf 96 800 Franken zu. Der Anstieg des Mittelflusses Landwirtschaft bei gleichbleibendem Erfolg aus Landwirtschaft lässt sich durch die nichtliquiditätswirksamen Bilanzpositionen erklären, mit denen der Erfolg aus Landwirtschaft korrigiert wird, um den Mittelfluss Landwirtschaft zu berechnen. Forderungen (Debitoren), Vorräte und angefangene Arbeiten sowie die Tierbestandesänderungen stiegen im Jahr 2023 weniger stark als im Jahr 2022. Der

geringere Anstieg dieser Positionen führte zu einer um 4800 Franken kleineren negativen Korrektur bei der indirekten Berechnung des Mittelflusses Landwirtschaft, was sich positiv auf den Mittelfluss auswirkte. Auf der anderen Seite sanken die Abschreibungen um 2000 Franken. Dies führte zu einer entsprechend weniger starken positiven Korrektur bei der Ermittlung des Mittelflusses Landwirtschaft, was sich negativ auf den Mittelfluss auswirkte.

Der Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit nahm um 2,8 % bzw. 2700 Franken auf 99700 Franken zu. Im privaten Bereich nahm der Mittelfluss aus Nebeneinkünften der landwirtschaftlichen Haushalte leicht zu (+1,8 % bzw. +400 Franken). Der Geldabfluss durch die privaten Haushaltsausgaben stieg um 1,7 % bzw. 1000 Franken an. Daraus resultierte ein für Investitionen oder Schuldentilgung verfügbarer Saldo (Mittelfluss Unternehmen und Privat) von 57900 Franken pro landwirtschaftlichen Haushalt. Dieser Saldo nahm gegenüber 2022 um 2000 Franken (+3,6 %) zu.

Die Nettoinvestitionen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 6000 Franken (+10,2 %) auf 64600 Franken an. Daraus resultiert ein vor Finanzierungstätigkeit negativer Mittelfluss-Saldo (Finanzierungsmanko) von 6700 Franken. Der Geldzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Kapitalbeschaffung minus Kapitalrückzahlung) betrug durchschnittlich 1300 Franken. Dies führte zu einem Mittelabfluss, das heisst zu einer negativen Veränderung der in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel zwischen Jahresanfang und -ende von insgesamt 5400 Franken pro landwirtschaftlichem Haushalt.

Literatur

- Agristat, 2023. [Das Landwirtschaftsjahr 2023](#). AGRISTAT Aktuell 23-12. Schweizer Bauernverband (Hrsg.), Brugg.
- Agristat, 2024a. [Statistische Erhebungen und Schätzungen über Landwirtschaft und Ernährung. Kapitel 2: Pflanzenbau](#). Schweizer Bauernverband (Hrsg.), Brugg.
- Agristat, 2024b. [Statistische Erhebungen und Schätzungen über Landwirtschaft und Ernährung. Kapitel 8: Preise und Indices](#). Schweizer Bauernverband (Hrsg.), Brugg.
- Agristat, TSM Treuhand GmbH, Schweizer Milchproduzenten SMP, Switzerland Cheese Marketing AG, Branchenorganisation Milch, 2024. [Milchstatistik der Schweiz – 2023](#). Agristat, TSM, SMP, SCM, BO Milch (Hrsg), Brugg & Bern.
- BFS, 2017. [Einblicke in die Ökonomie des Schweizer Primärsektors. Die zwei Barometer der Schweizer Landwirtschaft](#). Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BFS, 2022. Lohnstrukturhebung 2020, Sonderauswertung für Agroscope. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BFS, 2024a. Lohnstrukturhebung 2022, Sonderauswertung für Agroscope. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BFS, 2024b. Entwicklung der Nominallöhne, der Konsumentenpreise und der Reallöhne, 2011–2023. Schweizerischer Lohnindex. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BLW, 2024a. [Agrarpolitisches Informationssystem AGIS](#). Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern.
- BLW, 2024b. [Weinlese 2023: ausgezeichneter Jahrgang in Sicht](#). Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern.
- BLW, 2024c. [Auswertung zu Direktzahlungen 2023 – Umsetzung parlamentarische Initiative 19.475 «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren»](#). Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern.
- Gazzarin C., Bütler A., Anken T., Bravin E., Sax M., Schlatter M., Zorn A., 2022. [Kostenkatalog 2022: Richtwerte für die Kosten von](#)

Gemeinsamkeiten mit der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR) des Bundesamtes für Statistik (BFS)

Das Bundesamt für Statistik (BFS) und Agroscope veröffentlichen zum gleichen Zeitpunkt zwei komplementäre Statistiken zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaft. Die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) des Bundesamtes für Statistik (BFS) ermittelt die makroökonomische Lage auf Ebene Agrarsektor. Die LGR ist eine Synthesestatistik, die auf mehreren Datenquellen beruht und eine erste Schätzung des Ergebnisses des laufenden Jahres im Herbst ermöglicht. Gleichzeitig werden die Zahlen der Vorjahre aktualisiert. Mit der LGR werden volkswirtschaftliche Grössen wie die Wertschöpfung und die Einkommensbildung des gesamten Landwirtschaftssektors ermittelt. Die Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten (ZA-BH) von Agroscope präsentieren die mikroökonomischen Verhältnisse für das Vorjahr auf Basis einer zufälligen Stichprobe von Landwirtschaftsbetrieben und deren Buchhaltungen. Diese Ergebnisse sind definitiv und beschreiben insbesondere die Entwicklung, Zusammensetzung und Verteilung von Einkommenskennzahlen der Landwirtschaftsbetriebe auf Ebene der Schweiz und der Landwirtschaftsregionen sowie der Betriebstypen. Diese beiden Statistiken des statistischen Mehrjahresprogramms des Bundes werden in der Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit der Landwirtschaft (SR 919.118) erwähnt.

Obwohl es in beiden komplementären Statistiken ähnliche Kenngrössen gibt, z. B. die Entschädigung von Arbeit und Kapital, fallen die Ergebnisse der LGR und der ZA-BH aufgrund der abweichenden Zielsetzungen und verschiedenen Methoden unterschiedlich aus. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Statistiken sind in BFS (2017) detailliert beschrieben.

[Maschinen, Arbeit, Gebäude und Hoftechnik. Agroscope Transfer Nr. 448](#). Agroscope, Ettenhausen.

- MeteoSchweiz, 2024. [Klimabulletin Jahr 2023](#). Zürich.
- Proviande, 2024. [Der Fleischmarkt im Überblick 2023](#). Proviande Genossenschaft, Bern.
- Renner S., Jan P., Hoop D., Schmid D., Dux D., Weber A. & Lips M., 2018. [Das Erhebungssystem ZA2015 der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten: Stichprobe Einkommenssituation und Stichprobe Betriebsführung. Agroscope Science Nr. 68](#). Agroscope, Ettenhausen.
- Schweizer Zucker AG, 2024. [Zuckerrübenstatistik 2023](#). Schweizer Zucker AG, Aarberg und Frauenfeld.

Dank

Agroscope bedankt sich bestens bei den datenliefernden Betriebsleitenden sowie den Treuhandstellen für ihre wertvolle Mitwirkung an der Datenerhebung.

Weitere Informationen

Weitere Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten und ein Glossar sind in der Publikation «Landwirtschaftlichen Einkommensstatistik 2023» zu finden, die auf der Website www.einkommensstatistik.ch kostenlos verfügbar ist.

Tabellenanhang 1: Struktur, Bilanz, zusammenfassende Erfolgsrechnung und Haushaltseinkommen der Betriebe der Stichprobe «Einkommenssituation». Alle in der Tabelle dargestellten Statistiken beziehen sich auf die volle Stichprobe.

Alle Angaben: Mittelwerte	Schweiz				Talregion				
	2022	2023	Δ absolut 23 vs. 22	Δ in % 23 vs. 22	2022	2023	Δ absolut 23 vs. 22	Δ in % 23 vs. 22	
Anzahl Betriebe	2503	2243	-260	-10.4 %	1031	930	-101	-9.8 %	
Vertretene Betriebe	32924	31964	-960	-2.9 %	13799	13360	-439	-3.2 %	
Betriebsstruktur									
Eigentumsverhältnisse									
Ökonomiegebäude vollständig gepachtet	%	12.3	10.8	-1.4	-11.7 %	11.8	10.8	-1.0	-8.4 %
Land vollständig gepachtet	%	16.1	11.9	-4.2	-26.0 %	16.5	12.2	-4.3	-25.9 %
Arbeitskräfte									
Arbeitskräfte	JAE	1.93	1.92	0.00	-0.2 %	2.16	2.15	-0.01	-0.6 %
davon Familienarbeitskräfte	FJAE	1.34	1.34	0.00	0.2 %	1.30	1.29	-0.01	-0.8 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)									
Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)	ha	27.4	28.0	0.6	2.2 %	29.9	30.6	0.7	2.3 %
davon Offene Ackerfläche	ha	7.2	7.3	0.1	1.9 %	14.0	14.3	0.3	1.9 %
davon Grünland	ha	19.4	19.8	0.4	2.3 %	14.7	15.1	0.4	2.9 %
davon Dauerkulturen	ha	0.4	0.4	0.0	-0.7 %	0.9	0.87	0.0	-2.7 %
Mittlerer Tierbestand total (Anwesende)									
Mittlerer Tierbestand total (Anwesende)	GVE	35.9	36.8	0.9	2.6 %	39.5	40.5	1.0	2.6 %
davon Rindergattung	GVE	26.9	27.6	0.7	2.5 %	27.5	28.1	0.6	2.2 %
davon Kleine Wiederkäuer	GVE	1.2	1.3	0.1	12.2 %	0.6	0.9	0.3	48.1 %
davon Schweine	GVE	4.6	4.8	0.2	3.2 %	6.7	7.0	0.3	4.9 %
davon Geflügel	GVE	2.3	2.3	-0.1	-3.1 %	3.7	3.5	-0.3	-7.1 %
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.31	1.31	0.01	0.4 %	1.32	1.32	0.00	0.3 %
Schlussbilanz des Unternehmens									
Aktiven									
Aktiven	Fr.	1 138 661	1 163 408	24 746	2.2 %	1 352 709	1 381 320	28 610	2.1 %
Umlaufvermögen	Fr.	269 341	268 717	-624	-0.2 %	324 292	320 444	-3 848	-1.2 %
Anlagevermögen	Fr.	869 320	894 690	25 370	2.9 %	1 028 418	1 060 876	32 458	3.2 %
Passiven									
Passiven	Fr.	1 138 661	1 163 408	24 746	2.2 %	1 352 709	1 381 320	28 610	2.1 %
Fremdkapital	Fr.	579 235	584 589	5 355	0.9 %	683 907	690 750	6 843	1.0 %
Eigenkapital	Fr.	559 427	578 818	19 391	3.5 %	668 802	690 570	21 767	3.3 %
davon Eigenkapitalveränderung FiBu	Fr.	17 288	16 719	-570	-3.3 %	20 063	18 365	-1 699	-8.5 %
Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio)	%	510.9	491.6	-19.3	-3.8 %	463.9	455.8	-8.2	-1.8 %
Fremdfinanzierungsgrad	%	50.9	50.2	-0.6	-1.2 %	50.6	50.0	-0.6	-1.1 %
Anlagedeckungsgrad 2 (langfr. Fremdkapital)	%	116.1	115.2	-0.9	-0.8 %	117.1	116.0	-1.0	-0.9 %
Verhältnisse zwischen Produktionsfaktoren									
LN je Arbeitskraft	ha LN/JAE	14.2	14.6	0.3	2.4 %	13.8	14.2	0.4	2.9 %
GVE je Arbeitskraft	GVE/JAE	18.6	19.1	0.5	2.7 %	18.3	18.9	0.6	3.3 %
LN pro Aktiven	ha LN/100 000 Fr.	2.4	2.4	0.0	0.0 %	2.2	2.2	0.0	0.2 %
GVE pro Aktiven	GVE/100 000 Fr.	3.2	3.2	0.0	0.4 %	2.9	2.9	0.0	0.5 %
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.31	1.31	0.01	0.4 %	1.32	1.32	0.00	0.3 %
Aktiven pro Arbeitskraft	Fr./JAE	591 310	605 202	13 892	2.3 %	626 115	643 316	17 201	2.7 %
Zusammenfassende Erfolgsrechnung									
+ Erträge Total									
+ Erträge Total	Fr.	389 927	393 396	3 469	0.9 %	515 993	517 297	1 304	0.3 %
davon Landwirtschaftlicher Betriebsertrag									
davon Landwirtschaftlicher Betriebsertrag	Fr.	360 965	363 333	2 367	0.7 %	482 392	482 884	492	0.1 %
davon Ertrag Pflanzenbau	Fr.	59 231	56 450	-2 780	-4.7 %	121 741	115 432	-6 308	-5.2 %
davon Ertrag Tierhaltung	Fr.	187 898	191 191	3 293	1.8 %	236 119	240 758	4 639	2.0 %
davon Ertrag Verarbeitungsprodukte	Fr.	13 603	12 277	-1 326	-9.8 %	23 044	20 844	-2 201	-9.5 %
davon übrige Erträge (z.B. Maschinenvermietung)	Fr.	16 187	17 768	1 581	9.8 %	21 775	24 594	2 818	12.9 %
davon Direktzahlungen	Fr.	78 854	80 549	1 694	2.1 %	74 454	76 713	2 259	3.0 %
davon Ertrag betriebliche Liegenschaften	Fr.	26 790	27 137	348	1.3 %	30 466	30 645	179	0.6 %
davon Landw. ausserord., einmal. od. periodenfr. Erfolg	Fr.	1 775	2 391	616	34.7 %	2 574	2 944	370	14.4 %
- Aufwände Total									
- Aufwände Total	Fr.	310 265	313 688	3 423	1.1 %	415 437	417 685	2 247	0.5 %
davon Aufwand für Material, Waren & Dienstleistungen	Fr.	130 299	131 956	1 657	1.3 %	185 540	187 513	1 973	1.1 %
davon Aufwand pflanzenbauliche Produktion	Fr.	19 885	20 126	241	1.2 %	38 007	38 160	153	0.4 %
davon Aufwand Tierhaltung und Tierkäufe	Fr.	89 400	89 526	126	0.1 %	114 981	115 221	240	0.2 %
davon Personalaufwand (harmonisiert für LE)	Fr.	37 754	37 793	39	0.1 %	57 439	56 766	-672	-1.2 %
davon Aufwände aus Pos. d. Anlagevermög. & Pacht	Fr.	123 350	123 639	289	0.2 %	148 932	148 055	-877	-0.6 %
davon Abschreibungen u. Wertberichtigungen	Fr.	47 887	46 537	-1 350	-2.8 %	57 293	55 192	-2 100	-3.7 %
davon Allgemeine Betriebsaufwände	Fr.	18 189	19 723	1 535	8.4 %	22 742	24 732	1 989	8.7 %
= Landwirtschaftliches Einkommen	Fr.	79 662	79 708	46	0.1 %	100 556	99 612	-943	-0.9 %
- Zinsanspruch Eigenkapital	Fr.	4 364	6 078	1 714	39.3 %	5 217	7 251	2 034	39.0 %
= Arbeitsverdienst der Familienarbeitskräfte	Fr.	75 298	73 630	-1 668	-2.2 %	95 339	92 361	-2 978	-3.1 %
/Familienarbeitskräfte	FJAE	1.34	1.34	0.00	0.2 %	1.30	1.29	-0.01	-0.8 %
= Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft	Fr./FJAE	56 081	54 753	-1 328	-2.4 %	73 452	71 741	-1 710	-2.3 %
Familie und Haushalt (ohne Betriebsgemeinschaften BG)									
Haushaltseinkommen/Gesamteinkommen									
Haushaltseinkommen/Gesamteinkommen	Fr.	110 506	112 214	1 707	1.5 %	130 009	133 822	3 812	2.9 %
Landwirtschaftliches Einkommen (ohne BG)	Fr.	75 394	75 169	-225	-0.3 %	94 300	93 900	-401	-0.4 %
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen	Fr.	35 112	37 045	1 932	5.5 %	35 709	39 922	4 213	11.8 %

BG = Betriebsgemeinschaft; JAE = Jahresarbeitseinheit; GVE = Grossvieheinheit; LE = Landwirtschaftliches Einkommen; LN = Landwirtschaftliche Nutzfläche; n.v. = nicht verfügbar.

Tabellenanhang 1: Struktur, Bilanz, zusammenfassende Erfolgsrechnung und Haushaltseinkommen der Betriebe der Stichprobe «Einkommenssituation». Alle in der Tabelle dargestellten Statistiken beziehen sich auf die volle Stichprobe.

Alle Angaben: Mittelwerte	Hügelregion				Bergregion				
	2022	2023	Δ absolut 23 vs. 22	Δ in % 23 vs. 22	2022	2023	Δ absolut 23 vs. 22	Δ in % 23 vs. 22	
Anzahl Betriebe	766	702	-64	-8.4%	706	611	-95	-13.5%	
Vertretene Betriebe	9031	8768	-263	-2.9%	10094	9836	-258	-2.6%	
Betriebsstruktur									
Eigentumsverhältnisse									
Ökonomiegebäude vollständig gepachtet	%	11.5	10.7	-0.9	-7.5%	13.5	11.0	-2.5	-18.8%
Land vollständig gepachtet	%	14.3	12.0	-2.3	-16.2%	17.2	11.4	-5.7	-33.4%
Arbeitskräfte									
JAE	1.80	1.78	-0.02	-1.2%	1.72	1.75	0.03	1.6%	
davon Familienarbeitskräfte	FJAE	1.35	1.35	0.00	0.1%	1.40	1.42	0.02	1.4%
Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)									
ha	25.1	25.7	0.6	2.2%	26.0	26.5	0.5	2.0%	
davon Offene Ackerfläche	ha	4.4	4.5	0.1	1.8%	0.3	0.4	0.1	22.4%
davon Grünland	ha	20.2	20.7	0.4	2.1%	25.0	25.5	0.4	1.8%
davon Dauerkulturen	ha	0.2	0.2	0.0	7.9%	0.1	0.1	0.0	21.3%
Mittlerer Tierbestand total (Anwesende)									
GVE	38.7	39.7	1.0	2.5%	28.4	29.2	0.8	2.7%	
davon Rindergattung	GVE	29.6	30.3	0.7	2.3%	23.9	24.6	0.8	3.2%
davon Kleine Wiederkäuer	GVE	1.1	1.2	0.1	5.3%	2.0	2.1	0.0	1.1%
davon Schweine	GVE	5.1	5.2	0.1	1.4%	1.4	1.4	0.0	-0.3%
davon Geflügel	GVE	2.2	2.4	0.2	8.8%	0.6	0.5	0.0	-6.0%
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.54	1.55	0.00	0.2%	1.09	1.10	0.01	0.7%
Schlussbilanz des Unternehmens									
Aktiven									
Fr.	1076540	1082620	6079	0.6%	901627	939439	37812	4.2%	
Umlaufvermögen									
Fr.	260345	259242	-1103	-0.4%	202270	206905	4635	2.3%	
Anlagevermögen									
Fr.	816196	823378	7182	0.9%	699357	732534	33177	4.7%	
Passiven									
Fr.	1076540	1082620	6079	0.6%	901627	939439	37812	4.2%	
Fremdkapital									
Fr.	577881	566980	-10901	-1.9%	437353	456091	18738	4.3%	
Eigenkapital									
Fr.	498659	515639	16980	3.4%	464274	483348	19074	4.1%	
davon Eigenkapitalveränderung FiBu	Fr.	16325	17408	1083	6.6%	14357	13869	-488	-3.4%
Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio)									
%	586.5	533.7	-52.8	-9.0%	567.3	544.6	-22.7	-4.0%	
Fremdfinanzierungsgrad									
%	53.7	52.4	-1.3	-2.4%	48.5	48.5	0.0	0.1%	
Anlagendeckungsgrad 2 (langfr. Fremdkapital)									
%	116.0	115.1	-0.9	-0.8%	114.1	113.7	-0.5	-0.4%	
Verhältnisse zwischen Produktionsfaktoren									
LN je Arbeitskraft	ha LN/JAE	14.0	14.4	0.5	3.4%	15.1	15.2	0.1	0.4%
GVE je Arbeitskraft	GVE/JAE	21.5	22.3	0.8	3.7%	16.5	16.7	0.2	1.1%
LN pro Aktiven	ha LN/100000 Fr.	2.3	2.4	0.0	1.6%	2.9	2.8	-0.1	-2.1%
GVE pro Aktiven	GVE/100000 Fr.	3.6	3.7	0.1	1.9%	3.2	3.1	0.0	-1.4%
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.54	1.55	0.00	0.2%	1.09	1.10	0.01	0.7%
Aktiven pro Arbeitskraft	Fr./JAE	598261	608696	10435	1.7%	524944	538330	13386	2.6%
Zusammenfassende Erfolgsrechnung									
+ Erträge Total									
Fr.	347317	354522	7205	2.1%	255712	259757	4045	1.6%	
davon Landwirtschaftlicher Betriebsertrag									
Fr.	319235	325663	6428	2.0%	232305	234529	2225	1.0%	
davon Ertrag Pflanzenbau									
Fr.	22011	22224	214	1.0%	7077	6846	-230	-3.3%	
davon Ertrag Tierhaltung									
Fr.	197827	200655	2828	1.4%	113094	115427	2333	2.1%	
davon Ertrag Verarbeitungsprodukte									
Fr.	7441	6495	-946	-12.7%	6210	5794	-415	-6.7%	
davon übrige Erträge (z. B. Maschinenvermietung)									
Fr.	15177	16620	1443	9.5%	9451	9520	69	0.7%	
davon Direktzahlungen									
Fr.	72415	73635	1220	1.7%	90632	91922	1290	1.4%	
davon Ertrag betriebliche Liegenschaften									
Fr.	26242	26261	20	0.1%	22255	23155	900	4.0%	
davon Landw. ausserord., einmal. od. periodenfr. Erfolg									
Fr.	1570	2190	620	39.5%	867	1820	952	109.8%	
- Aufwände Total									
Fr.	277229	283479	6250	2.3%	196048	199361	3314	1.7%	
davon Aufwand für Material, Waren & Dienstleistungen									
Fr.	118746	121232	2486	2.1%	65118	66053	935	1.4%	
davon Aufwand pflanzenbauliche Produktion									
Fr.	10707	11454	746	7.0%	3321	3361	39	1.2%	
davon Aufwand Tierhaltung und Tierkäufe									
Fr.	91299	91206	-93	-0.1%	52730	53128	398	0.8%	
davon Personalaufwand (harmonisiert für LE)									
Fr.	27653	27787	134	0.5%	19881	20941	1060	5.3%	
davon Aufwände aus Pos. d. Anlagevermö. & Pacht									
Fr.	114210	116493	2282	2.0%	96555	96846	291	0.3%	
davon Abschreibungen u. Wertberichtigungen									
Fr.	46135	44067	-2068	-4.5%	36595	36982	387	1.1%	
davon Allgemeine Betriebsaufwände									
Fr.	16013	17398	1385	8.6%	13909	14993	1084	7.8%	
= Landwirtschaftliches Einkommen									
Fr.	70088	71043	955	1.4%	59664	60396	731	1.2%	
- Zinsanspruch Eigenkapital									
Fr.	3890	5414	1525	39.2%	3621	5075	1454	40.1%	
= Arbeitsverdienst der Familienarbeitskräfte									
Fr.	66199	65629	-570	-0.9%	56043	55320	-722	-1.3%	
/Familienarbeitskräfte									
FJAE	1.35	1.35	0.00	0.1%	1.40	1.42	0.02	1.4%	
= Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft									
Fr./FJAE	48991	48520	-470	-1.0%	40143	39078	-1065	-2.7%	
Familie und Haushalt (ohne Betriebsgemeinschaften BG)									
Haushaltseinkommen/Gesamteinkommen									
Fr.	103108	102069	-1038	-1.0%	90762	92057	1295	1.4%	
Landwirtschaftliches Einkommen (ohne BG)									
Fr.	65625	65142	-484	-0.7%	58546	58778	232	0.4%	
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen									
Fr.	37482	36928	-555	-1.5%	32216	33279	1063	3.3%	

BG = Betriebsgemeinschaft; JAE = Jahresarbeitseinheit; GVE = Grossvieheinheit; LE = Landwirtschaftliches Einkommen; LN = Landwirtschaftliche Nutzfläche; n.v. = nicht verfügbar.

Tabellenanhang 2: Mittelflussrechnung der Betriebe der Stichprobe «Einkommenssituation». Alle in der Tabelle dargestellten Statistiken beziehen sich auf die volle Stichprobe.

Alle Angaben: Mittelwerte	Schweiz				Talregion			
	2022	2023	Δ absolut 23 vs. 22	Δ in % 23 vs. 22	2022	2023	Δ absolut 23 vs. 22	Δ in % 23 vs. 22
Anzahl Betriebe	2503	2243	-260	-10.4 %	1031	930	-101	-9.8 %
Vertretene Betriebe	32924	31964	-960	-2.9 %	13799	13360	-439	-3.2 %
Mittelflussrechnung (ohne Betriebsgemeinschaften BG) (* Geldzufluss mit positiven Zeichen; Geldabfluss mit negativen Zeichen)								
+ Mittelfluss, landwirtschaftlich (indirekte Methode)*	Fr. 94510	96777	2266	2.4 %	117369	123143	5775	4.9 %
Erfolg aus Landwirtschaft, FiBu (ohne BG)	Fr. 71003	70766	-236	-0.3 %	88643	88205	-438	-0.5 %
Abschreibungen	Fr. 48118	46161	-1956	-4.1 %	57076	54301	-2775	-4.9 %
Korrektur Erfolg aus Veräuss. von Anlagevermö.	Fr. -931	-1050	-119	-12.8 %	-1501	-1106	395	26.3 %
Übrige bilanzbezogene Korrekturen	Fr. -8395	-3563	4832	57.6 %	-11276	-2781	8495	75.3 %
Anderer Korrekturen (z. B. Eigenmietwert)	Fr. -15284	-15538	-254	-1.7 %	-15573	-15476	97	0.6 %
+ Mittelfluss, nicht-landwirtschaftlich*	Fr. 2516	2942	426	16.9 %	2676	3663	988	36.9 %
= Mittelfluss «Unternehmen»*	Fr. 97026	99718	2692	2.8 %	120044	126807	6762	5.6 %
+ Mittelfluss «Privat», FiBu*	Fr. -41116	-41787	-671	-1.6 %	-55282	-54279	1003	1.8 %
+ Nebeneinkünfte, FiBu*	Fr. 20467	20827	359	1.8 %	18651	19388	736	3.9 %
- Mittelfluss Privatausgaben, FiBu*	Fr. 61583	62614	1031	1.7 %	73933	73667	-266	-0.4 %
= Mittelfluss «Unternehmen & Privat»*	Fr. 55910	57931	2021	3.6 %	64763	72528	7765	12.0 %
- Mittelfluss aus Investitionstätigkeit*	Fr. 58587	64583	5996	10.2 %	67124	75270	8146	12.1 %
= Finanzierungsüberschuss (+) / -manko (-)	Fr. -2677	-6652	-3975	-148.5 %	-2362	-2743	-381	-16.1 %
+ Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit*	Fr. 4089	1281	-2808	-68.7 %	1426	-5392	-6818	n.v.
= Veränderung der flüssigen Mittel*	Fr. 1412	-5371	-6783	n.v.	-935	-8134	-7199	-769.6 %
Mittelfluss Unternehmen / ha LN	Fr. 5231	5226	-5	-0.1 %	6314	6333	19	0.3 %
Mittelfluss Landwirtschaft / Einzahlungen Geschäft.	% 27	27	0	0.2 %	25	26	1	2.2 %

Alle Angaben: Mittelwerte	Hügelregion				Bergregion			
	2022	2023	Δ absolut 23 vs. 22	Δ in % 23 vs. 22	2022	2023	Δ absolut 23 vs. 22	Δ in % 23 vs. 22
Anzahl Betriebe	766	702	-64	-8.4 %	706	611	-95	-13.5 %
Vertretene Betriebe	9031	8768	-263	-2.9 %	10094	9836	-258	-2.6 %
Mittelflussrechnung (ohne Betriebsgemeinschaften BG) (* Geldzufluss mit positiven Zeichen; Geldabfluss mit negativen Zeichen)								
+ Mittelfluss, landwirtschaftlich (indirekte Methode)*	Fr. 86685	82129	-4556	-5.3 %	70623	74170	3547	5.0 %
Erfolg aus Landwirtschaft, FiBu (ohne BG)	Fr. 61833	61382	-451	-0.7 %	55332	55549	216	0.4 %
Abschreibungen	Fr. 46841	43856	-2985	-6.4 %	37175	37241	65	0.2 %
Korrektur Erfolg aus Veräuss. von Anlagevermö.	Fr. -575	-1303	-727	-126.5 %	-477	-755	-277	-58.1 %
Übrige bilanzbezogene Korrekturen	Fr. -5497	-5676	-179	-3.3 %	-7072	-2763	4308	60.9 %
Anderer Korrekturen (z. B. Eigenmietwert)	Fr. -15917	-16130	-213	-1.3 %	-14336	-15101	-766	-5.3 %
+ Mittelfluss, nicht-landwirtschaftlich*	Fr. 3019	2916	-103	-3.4 %	1856	1994	138	7.5 %
= Mittelfluss «Unternehmen»*	Fr. 89704	85046	-4658	-5.2 %	72479	76164	3685	5.1 %
+ Mittelfluss «Privat», FiBu*	Fr. -33282	-35607	-2325	-7.0 %	-28948	-30412	-1464	-5.1 %
+ Nebeneinkünfte, FiBu*	Fr. 23873	22790	-1083	-4.5 %	19907	21040	1133	5.7 %
- Mittelfluss Privatausgaben, FiBu*	Fr. 57155	58397	1243	2.2 %	48855	51451	2597	5.3 %
= Mittelfluss «Unternehmen & Privat»*	Fr. 56421	49438	-6983	-12.4 %	43531	45752	2221	5.1 %
- Mittelfluss aus Investitionstätigkeit*	Fr. 65311	60936	-4375	-6.7 %	41147	53413	12266	29.8 %
= Finanzierungsüberschuss (+) / -manko (-)	Fr. -8889	-11498	-2608	-29.3 %	2384	-7661	-10045	n.v.
+ Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit*	Fr. 11383	8652	-2731	-24.0 %	1237	3791	2554	206.5 %
= Veränderung der flüssigen Mittel*	Fr. 2493	-2845	-5339	n.v.	3621	-3870	-7491	n.v.
Mittelfluss Unternehmen / ha LN	Fr. 5011	4758	-253	-5.0 %	3757	3903	146	3.9 %
Mittelfluss Landwirtschaft / Einzahlungen Geschäft.	% 28	26	-2	-5.9 %	31	32	1	2.3 %

BG = Betriebsgemeinschaft; LN = Landwirtschaftliche Nutzfläche; n.v. = nicht verfügbar; * Geldzufluss +, Geldabfluss - (siehe Erläuterung Tabellenkopf)

Impressum

Herausgeber	Agroscope, Tänikon 1 8356 Ettenhausen www.agroscope.ch
Auskünfte	Pierrick Jan, pierrick.jan@agroscope.admin.ch Dierk Schmid, dierk.schmid@agroscope.admin.ch
Redaktion	CaroleENZ
Satz und Druck	Brüggli Admedia AG, Romanshorn

Abonnement und Adressänderungen	Die gedruckte Ausgabe kann kostenlos abonniert werden bei: Bundesamt für Bauten und Logistik E-Mail: verkauf.zivil@bbl.admin.ch (bei Adressänderungen bitte Abbonnementsnummer angeben)
Download	www.einkommensstatistik.ch
Copyright	© Agroscope 2024
ISSN	2296-7206 (print), 2296-7214 (online)

Haftungsausschluss: Agroscope schliesst jede Haftung im Zusammenhang mit der Umsetzung der hier aufgeführten Informationen aus. Die aktuelle Schweizer Rechtsprechung ist anwendbar.